



PRÄMIERUNGS- EVENT

Kurzprofile PlanB Sieganwärter in alphabetischer Reihenfolge (Pitch Kandidaten)

4GENE



Heimo Adamski

Duft- und Farbsensortechnologie zur Signalisierung von bakteriellen Verunreinigungen für, aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellten, Bio-Schmierstoffen

4GENE entwickelt, produziert und vermarktet natürliche, biotechnisch hergestellte, aktivierbare Farb-, Aroma- und Duftstoffvorstufen an Kunden in den NawaRo Segmenten Schmiermittel, Kühl- und Schmierstoffe und Sägekettenöle sowie an die Kosmetik-, Aroma- und Lebensmittelindustrie weltweit. Die 4GENE Technologie Plattform basiert auf zum Patent angemeldeten Verfahren und Prozessen auf der Basis von natürlichen Glykosyltransferasen und ist einzigartig in der Welt.

heimo.adamski@tum.de



Dr. Thomas Decker

GreenSurvey ist ein Marktforschungsunternehmen mit exklusivem und innovativem Fokus auf die grüne Branche: Gartenbau, Nachwachsende Rohstoffe, Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Lebensmittel.

GreenSurvey differenziert sich von anderen Marktforschungsunternehmen, indem es nicht nur „auch“ die oben aufgeführten Zielbranchen anspricht, sondern *exklusiv*. GreenSurvey erbringt eine breite Palette von Dienstleistungen in der modernen Marktforschung. Dazu zählen Planung, Durchführung und Analyse von quantitativen und qualitativen Erhebungen (z.B. Kunden- und Unternehmensbefragungen) bis hin zur Auswertung und Berichterstattung der durchgeführten Studien. Primäre Kompetenzfelder: Zielgruppenanalysen, Akzeptanz-, Präferenzforschung, Wettbewerbsanalysen und Methoden der Werbewirksamkeitsforschung.

info@green-survey.de



Dr. Friedrich Streffer

Der weltweit patentierte LX-Prozess der LXP GROUP spaltet 2G Biomasse auf schonende Weise in seine Komponenten Cellulose, Hemicellulose und Lignin für deren weitere energetische und stoffliche Verwertung.

Für Bayern ist die LX-Technologie eine Schlüsseltechnologie, die den breiten Einsatz von 2G Biomasse in Biogasanlagen und Bioraffinerien zur Produktion von Biokraftstoffen und bio-basierten Chemikalien ermöglicht. Neben dem enormen Flexibilitätsgewinn im Rohstoffeinsatz kann die Ausbeute bei Biogas gegenüber konventionellen Substraten signifikant erhöht werden. Das optional gewonnene Lignin ist von außerordentlicher Qualität und heute so am Markt nicht erhältlich. Dieses hoch attraktive Co-Produkt wird zu ganz neuen Produkt Innovationen in Anwendungsfeldern wie Klebstoffe, Lacke, Phenolharze, Carbonfasern und natürlichen Aromen (z.B. Vanillin) führen.

katrin.streffer@lxp-group.com

Kurzprofile ALLER PlanB Finalisten nach deren Platzierung

(Details zu den PlanB Geschäftsideen finden Sie auf den Profilaufstellern)

Daniel Hupel
aus Steingaden

Geschäftsidee: alethia-wood

Ökologische Glasbeschichtungen für Holz- und Naturprodukte: Mit einer Borosilikatglasschicht bringen wir erstmals die schützenden Eigenschaften von Glas auf Holz- und Naturfasern, wobei die Schicht aufgrund ihrer nur wenige µm betragenden Stärke nicht spröde ist. alethia-wood@uni-greifswald.de

Stefan Heinrich
aus Oberschneiding

Geschäftsidee: Beschäftigungsmaterial für Geflügel

Produktion von Dinkelspelzenbriketts mit anschließender Vermarktung. Die Idee beinhaltet die ganze Wertschöpfungskette vom ungeschälten Dinkeln Korn bis zum fertigen Dinkelspelzenbrikett im Bigbag. sh@heinrichstefan.eu

Jennifer Dietel
aus Dasing

Geschäftsidee: FullGrown

Biologisch, aus einem Stück gewachsene Möbel, Designobjekte, Kunst- und Gebrauchsgegenstände: Im Gegensatz zur konventionellen Möbelherstellung produzieren wir nachhaltige Möbel, die aus einem Stück gewachsen sind und verzichten dabei auf lange Transportwege, chem. Stoffe und Maschinen. info@jd-nature.de

Marco Ziegler
aus Kirchheim

Geschäftsidee: halmtec

„Ein Pferd heizt ein ganzes Haus“ - Halmtec nutzt die Ressourcen der Biomasse Pferdemist. Dabei adressiert das Konzept die gesamte Wertschöpfungskette von Anfall der Biomasse über die energetische Primärnutzung bis zur Sekundärnutzung. ziegler@insin.de

Matthias Fechter
aus Freising

Geschäftsidee: FutureSoilNamibia

Gründung eines visionären Unternehmens: Das Unternehmen befasst sich mit der Erfassung und der Sammlung von Biomüll sowie der Entbuschung von Farmland in Namibia. Die Biomasse soll zu Kompost und wertvollen Erden verarbeitet werden, welche die Grundlage für Gartenbau und Landwirtschaft in dem humusarmen Land darstellt. matthias.fechter@gmail.com

Andreas Bogner
aus Bogen

Geschäftsidee: HomeGrower

Eine **Plug'n'Play-Lösung** für den heimischen Anbau von Gemüse und Kräutern auf Balkon, Terrasse und sogar im Haus. [...] Ähnlich eines kleinen Gartens, bestehend aus mehreren Holzkisten, die geschickt zueinander angeordnet sind und mit spezif. Substraten, Beleuchtungs- und Bewässerungssystemen inhouse ermöglichen. andreas.j.bogner@gmail.com

Dieter Freinecker
aus Straubing

Geschäftsidee: Biomass Life Cycle Konzept

Durch Gründung einer **Betreibergesellschaft** und Etablierung des Konzeptes soll die Entsorgung biogener Reststoffe aus Agrar-/Forstwirtschaft und Kommunen als bezahlbare Dienstleistung durch Erzeugung von Energie, Dünger u. Brauchwasser angeboten werden. d.freinecker@dynergy-engineering.com

Dominik Budnik-Zaremba
aus Hausen

Geschäftsidee: Verfahrenstechnologie zur Herstellung „biobasierter Carbonfasern“

Ethanol aus Biomasse kann mittels Katalysatoren zu Ethen und später Ethylenoxid umgesetzt werden. Mit Einsatz dieser Enzyme und Cyanidsalzen kann Cyanoethanol gebildet werden, dieses kann durch Hydrolyse zu Acrylnitril reagieren. budnikzaremba@gmx.de

Max Scheuerer
aus Guteneck

Geschäftsidee: Nachhaltige Papppaletten

Faltpaletten und nachhaltige sowie umweltfreundliche Palettensysteme aus Pappe für Im-/Export, Logistik, Industrie- und Einzelhandel kontakt@maxmex.de

Ich war mal eine Geschäftsidee aus **CELLULOSEFASER**

Heute bin ich aus keinem Drogeriemarkt mehr wegzudenken und bin ein Erfolgsprodukt.

Haben auch Sie geniale Ideen, wie man Cellulosefasern nutzen kann?

www.planb-wettbewerb.de

JETZT MIT
IDEENWETTBEWERB
„100% Cellulosefasern
neu gedacht“

Kurzprofile Ideenwettbewerb Finalisten (alphabetisch)

**Martina und
Valentin Deinböck**
aus Geissenhausen

Die Idee: Saugkörper – Cellulosefasern für Filzstifte und weiteres Büro- oder Schulmaterial

Filzstifte, Füller, Lineale oder Geodreiecke; Schul- oder Arbeitsmaterial ist nicht sehr langlebig und kann so (durch Cellulosefasermaterial) umweltgerecht ausgetauscht werden.

Was kann diese Idee?

Gerade Filzstifte halten bei Kindern nur einige Wochen. Um Plastikmüll zu vermeiden würde ich ein umweltgerechtes Produkt lieber einkaufen. Meine Idee spart Plastikmüll und fördert umweltgerechtes Handeln in Büro und Schule

**Jörg Dörrstein und
Prof. Cordt Zollfrank**
aus Straubing

Was kann diese Idee?

Viskosefasern und elektrisch leitfähige Polymere: Intelligentes und nachhaltiges Material für die Verpackungs- und Textilindustrie; Bezug zur Viskosefaser: Die Papiere/Gelege aus Viskosefasern dienen als Substrate für den Inkjet-Druck mit maßgeschneiderten Tinten. Wasser als polares Lösungsmittel bewirkt eine richtungsabhängige Quellung der Cellulosefasern und steigert die Aufnahmefähigkeit der Viskosefasern für gelöste und partikuläre Substanzen. Die gute chemische Modifizierbarkeit der Cellulose ermöglicht zudem die Anpassung der chemischen Eigenschaften an die Anforderungen für die elektrische Leitfähigkeit. Die genannten Eigenschaften sind in dieser Kombination in Kunststofffasern eigentlich nicht anzutreffen

Daniel Hupel
aus Steingaden

Die Idee:

Viskosefaserstrukturierung von feuerfesten Strohplatten/Formteilen
Ein Pilotkunde unseres Projektes Alethia-Wood (Glasbeschichtung von Holz-/Naturfasern) fertigt aus Stroh und Mineralien vollökologische feuerfeste und extrem maßhaltige Strohplatten. Deren Einsatzgebiet wird sich durch Erhöhung der Biegefestigkeit, die durch eine Einbettung von Viskosefasern zu erreichen ist, erweitern. Außerdem lässt sich Gewicht sparen. Die Platten bleiben dabei vollökologisch und können formaldehydhaltige Holzspanplatten (MDF) ersetzen. Auf diese Weise wird auf bedenkliche Chemie verzichtet und unsere natürlichen CO₂-Speicher und grüne Lungen werden entlastet.

Heute bin ich aus keinem Drogeriemarkt mehr wegzudenken und bin ein Erfolgsprodukt.

Haben auch Sie geniale Ideen, wie man Cellulosefasern nutzen kann?

JETZT MIT
IDEENWETTBEWERB
„100% Cellulosefasern
neu gedacht“

www.planb-wettbewerb.de

Kurzprofile Ideenwettbewerb Finalisten (alphabetisch)

Sebastian Kehrer aus Straubing

Die Idee Biologisch abbaubare Netze als Verpackung (v.a. zur Kennzeichnung) für ökologisch produziertes Obst und Gemüse im Supermarkt

Was kann diese Idee?

Beim Obst- und Gemüseeinkauf in Supermärkten zeigt sich oft, dass Produkte mit Biosiegel separat in Plastikfolie oder Kunststoffnetze verpackt sind. Primärer Grund dafür ist die Unterscheidbarkeit zwischen konventioneller und ökologisch produzierter Ware zu gewährleisten. Dabei sind gerade die Konsumenten von Bioprodukten meist auf die Reduzierung ihres Kunststoffverbrauchs bedacht. [...]

Dr. Jürgen Pettrak aus Straubing

Die Idee Einsatz von Cellulose-Fasern zur Reinigung von Abwasser mit Mikroplastik und endokrinen Stoffen

Was kann diese Idee?

In der Abwasserbehandlung rückt die sogenannte *vierte* Klärstufe immer stärker in den Fokus. Gemeint ist hierbei der Abbau oder die Abtrennung von Mikroplastik und/oder endokrinen Stoffen (Hormonen, Arzneimittel) aus dem Abwasser. Viele Verfahren werden derzeit erprobt. Nach dem Ablauf der Kläranlage existieren z.B. Filter für die 4. Reinigungsstufe, die bislang bzw. aktuell mit Microfasertüchern bestückt sind [...]. Unsere Idee besteht darin, diese Filtertücher durch Cellulose-Tücher zu ersetzen.

Dr. Albert Solleder aus Straubing

Die Idee Cellulosefasern in der Chirurgie bzw. Medizin

Was kann diese Idee?

Die Chirurgie und damit einhergehende Eingriffe, Maßnahmen oder Prozess(-verläufe) setzen sich aus sehr vielfältigen, miteinander zusammenhängenden oder sich gegen-/wechselseitig bedingenden Vorgängen „im“ und „am“ Menschen zusammen. Daher betreffen die Bereiche für die meine Ideen eine Verwendung von Cellulosefasern vorsehen, folgende Anwendungsfelder: Wunden/Wundverschluss, Wund- und Hautnähte, „Knochenpflaster“ mit oder ohne Medikamentenreservoir, Zellwachstumssitter ggf. mit Stammzellen-Trägermedium oder „Tränke“ [...]